

A.E. KÖCHERT
SEIT 1814

Ergebnisse der Untersuchung des „Florentiner-Diamant“, 21. Oktober 2025

Der "Florentiner Diamant" ist lose, das bedeutet, er wurde schon in früheren Zeiten aus seiner Fassung herausgenommen. Die Hutnadel, in die er gefasst war, ist in vier Fragmenten erhalten: Zunächst seine Fassung, in die der Stein exakt hineinpasst, weiters drei separate Teile mit Altschliff-Diamanten. Zusammengesetzt entsprechen diese vier Teile genau der historischen Aufnahme der Hutnadel mit dem „Florentiner-Diamanten“.

Die Farbe des „Florentiner“ ist ein warmes hellbraun und erinnert ein wenig an einen guten schottischen Whisky. Der Stein ist ausgesprochen rein. Nur an zwei Stellen lassen sich sogenannte „Naturals“ feststellen – an einer Stelle drei nebeneinander und an einer andere eines. „Naturals“ sind Überbleibsel der ursprünglichen Oberfläche des Rohdiamanten, die aus ökonomischen Gründen nicht ausgeschliffen wurden, um den Gewichtsverlust infolge des Schleifens zu minimieren. Üblicherweise befinden sich solche „Naturals“ im Bereich der Rondiste des Steines, so auch in diesem Fall. Diese kleinen Makel haben den Vorteil, dass sie ein typisches Merkmal der Echtheit eines Diamanten sind. Im Bereich eines dieser „Naturals“ befindet sich ein kleiner orangefarben schimmernder fahnenförmiger Einschluss – der einzige, den ich im „Florentiner“ mit Hilfe einer 10 fachen Lupe feststellen konnte.

Das Gewicht des „Florentiner“ wurde mit Hilfe einer mobilen Karatwaage (Messungenauigkeit von bis zu 0,02 ct möglich) auf 137,17 Carat ermittelt – das entspricht in etwa den historischen Quellen, in denen unterschiedliche Angaben zu dem Edelstein auftauchen: 133 ct (Kathrin Unterreiner „Habsburgs Verschollene Schätze“) und 137,2 ct (Wikipedia).

Dass es sich beim "Florentiner" um einen Diamanten handelt, wurde mit Hilfe eines elektronischen Diamanttesters bestätigt. Dieser misst die Echtheit eines Diamanten auf Grund seiner Wärmeleitfähigkeit.

Sein Schliffbild entspricht ziemlich genau dem, welches wir aus den historischen Quellen ermittelten konnten.

Das alles gibt mir die Gewissheit, dass es sich hier um den echten, historischen „Florentiner-Diamanten“ handelt.

Hier zusammengefasst die Faktoren, die mich zu diesem Schluss bringen:

1. Der Stein passt genau in seine Fassung.
2. Sein Gewicht von 137,17 ct entspricht in etwa den historischen Quellen.
3. Seine Echtheit als Diamant wurde durch ein entsprechendes elektronisches Gerät bestätigt
4. Die vier im Bereich seiner Rondiste befindlichen „Naturals“ sind typisch für einen Diamanten.
5. Sein Schliffbild entspricht den historischen Quellen.


Christoph Köchert
A.E. Köchert
Neuer Markt 15 · 1010 Wien
(43-1) 512 58 28



A.E. Köchert
Alter Markt 15 · 5020 Salzburg
(43-662) 84 33 98